

VTS GmbH Kunststoffe und Maximilian-Kolbe-Schule verkünden offizielle Bildungspartnerschaft

Pressemitteilung (pm)

3. Juli 2024



Die Firma VTS GmbH Kunststoffe aus Zimmern und die Maximilian-Kolbe-Schule in Hausen gaben ihre offizielle Bildungspartnerschaft bekannt. Diese Partnerschaft markiert laut Pressemitteilung den Beginn einer nachhaltigen und gewinnbringenden Zusammenarbeit in der Berufsorientierung und fördert die enge Verbindung zwischen Schule und Wirtschaft.

Rottweil-Hausen/Zimmern. In der Klasse 9 spielt Berufsorientierung eine zentrale Rolle. Die Schülerinnen

und Schüler erhalten durch verschiedene Angebote umfassende Informationen über Berufe und erleben diese hautnah im Rahmen von Praktika. Das Ziel ist es, am Ende der Klasse 9 klare Vorstellungen über den weiteren Bildungsweg nach dem mittleren Bildungsabschluss zu haben.

Um auch die Eltern in diesen wichtigen Prozess einzubeziehen, veranstaltete die Schule einen Elternabend, zu dem zwei Fachleute eingeladen wurden. Nach der Begrüßung durch Markus Mauch, Leiter Ganztage, und Claudia Müller, Jugendberufshelferin, referierte Carmen Roth, Geschäftsführerin der VTS GmbH Kunststoffe, über Berufswahl und Bewerbung. Christian Vieler, Berufsberater bei der Bundesagentur für Arbeit, erläuterte die Möglichkeiten für die Schülerinnen und Schüler nach Klasse 10 und stellte die Informationsangebote der Bundesagentur für Arbeit vor.

Im Vorfeld des Elternabends besiegelten Carmen Roth von VTS GmbH Kunststoffe und die Maximilian-Kolbe-Schule die langjährige gute Zusammenarbeit offiziell mit der Unterzeichnung der Bildungspartnerschaft. Ziel dieser Partnerschaft ist es, eine nachhaltige und effektive Zusammenarbeit zwischen Schulen und Unternehmen in der Berufsorientierung zu gestalten. Die Partner legen gemeinsam die Inhalte und deren Umsetzung fest. Die VTS GmbH Kunststoffe bietet so beispielsweise Praktikumsplätze für Schülerinnen und Schüler und Unterstützung bei Bewerbungen an. Beide Partner haben sich verpflichtet, den engen Kontakt aufrechtzuerhalten und die Bildungspartnerschaft weiterhin zum beiderseitigen Vorteil zu gestalten.